

Unterstützung für Palästina

Indonesien hat seine Unterstützung für die palästinensische Unabhängigkeit bestätigt und darum gebeten, humanitäre Hilfe zu mobilisieren. Anlässlich der *International Humanitarian Conference on Assistance for Palestine* im November 2008 im Jakarta sagte Außenminister Hassan Wirayuda, Indonesien habe die Besetzung durch Israel schon immer verurteilt. Er fügte hinzu, die Indonesier könnten den Schmerz ihrer palästinensischen Brüder und Schwestern über das ihnen widerfahrene Unrecht nachempfinden. »Indonesiens Position in dieser Angelegenheit ist kristallklar. Wir unterstützen den Kampf Palästinas. Es ist eine Frage von Prinzipien und Moral und auch von rechtsstaatlicher Verpflichtung«, so der Außenminister. »Wir werden Israel weiterhin nicht anerkennen, bis das palästinensische Volk einen souveränen Staat in ihrem eigenen Heimatland hat, mit Al-Quds Al-Sharif als Hauptstadt«, so Wirayuda. Er sagte, die Lösung der Besetzung durch Israel sollte auf dem Prinzip des Landes für den Frieden basieren, mit international gewährleisteten Grenzen. Er fügte hinzu, Indonesien sei in eine andere Dimension der Unterstützung Palästinas eingetreten, welche die politischen und finanziellen Seiten ergänze.

vgl.: Antara, 30.10.2008; The Jakarta Post, 1.11.2008.

Entwaldung schreitet schnell voran

Die steigende Nachfrage nach Holz und Infrastrukturprojekten sind die Hauptgründe für die fortschreitende Entwaldung Indonesiens, so eine neue Studie des *Indonesian Forest Watch*. Die Studie beschuldigte vor allem Großunternehmen, Entwaldung durch die Umwandlung von Wald in Palmöl-Plantagen zu verursachen. Die Feldforschung war in Zentralkalimantan, Riau und Papua durchgeführt worden. Gemäß der Studie

Hinrichtung

Die drei zum Tode verurteilten Bali-Bombenattentäter Amrozi, Ali Gufron wurden am 8. November 2008 von einem Erschießungskommando hingerichtet. Die Staatsanwaltschaft erklärte, die drei Mitglieder der extremistischen Organisation Jemaah Islamiyah hatten alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft. Die drei Männer waren für den Terroranschlag auf der Insel Bali im Oktober 2002 verantwortlich, bei dem mehr als 200 Menschen ums Leben kamen.

Diese Hinrichtung war die erste nach den indonesischen Terroris-

musgesetzen. Als Reaktion auf die Hinrichtungen haben indonesische Sicherheitskräfte Kontrollen am Flughafen intensiviert, führen verstärkt Fahrzeugkontrollen durch und haben sonstige Sicherheitsmaßnahmen verschärft. Infolge der Hinrichtungen der Bali-Bomber werden Vergeltungsschläge von Extremisten befürchtet. Die australische Regierung hat eine Reisewarnung für australische Bürger nach Indonesien herausgegeben.

vgl.: Tempointeraktif.com 3.11.2008; The Jakarta Post, 3.11.2008

Hausbau soll Priorität bekommen

Die Zentralregierung hat der Stadtverwaltung von Jakarta mitgeteilt, sie solle ein größeres Budget für den Hausbau bereitstellen und Planer dazu drängen, Häuser zu bauen, die geringe Kosten verursachen. Laut Mukhayar, Berater der Kommission D für Entwicklung und Hausbau, müsse die Stadtverwaltung Hausbau an die erste Stelle der Agenda setzen, da es dort besonderen Handlungsbedarf gebe. »Die Stadtadministration sollte das Budget für den Hausbau auf 20 Prozent festsetzen, da in Jakarta noch 80.000 Familien an den Flussufern leben«, so Mukhayar. Die Stadtverwaltung hatte kürzlich den Budgetplan in Höhe von 1,99 Milliarden US-Dollar für 2009 beim

Stadtrat eingereicht. Von diesem Budget ist der größte Teil für die Bezahlung von staatlichen Agenturen gedacht, ein weiterer Teil für die Bezahlung der Gehälter von Beamten und Angestellten. Die Verwaltung stellte lediglich 370.000 US-Dollar für materielle Projekte bereit, einschließlich 30.000 US-Dollar für die Sanierung von Häusern. Gegenüber dem Vorjahr fallen diese Ausgaben etwas geringer aus (35.000 US-Dollar). Der Vorsitzende der Agentur für Hausbau, Agus Soebardono, sagte, die Agentur habe nur ein kleines Budget eingesetzt, da es plane, die Hausprojekte bis zum Ende des nächsten Jahres abzuschließen.

vgl.: The Jakarta Post, 3.11.2008

vollzieht sich die Umwandlung von Waldgebieten in Palmöl-Plantagen in Zentralkalimantan am schnellsten. »In den letzten Jahren hat sich die Rate von Umwandlungen um das 400-fache gesteigert, von 1.163 Hektar pro Jahr 1991 bis zu 261.992 Hektar 2007«, so die Studie, die sich auf Daten der Verwaltung in Zentralkalimantan bezieht. Die Ergebnisse zeigten, dass 2006 über 816.000 Hektar Land für Palmöl-Plantagen gerodet

wurden. Aber auch in Riau und Papua schreitet die Entwaldung schnell voran. In gesamt Indonesien beziffert *Indonesian Forest Watch* die Entwaldungsrate auf 1,9 Million Hektar pro Jahr von 1989 bis 2003. Das Guinness Buch der Rekorde nennt Indonesien als Land mit der schnellsten Entwaldungsrate der Erde. Pro Stunde wird dort eine Waldfläche von etwa 300 Fußballfeldern gerodet.

vgl. Kompas, 30.10.2008